

# Inhalt

Neuhaus: <b>Einführung</b>	7
Berding/Rösener/Selle: <b>Information, Partizipation, Kooperation</b>	
– <b>Entwicklung und Stand der Diskussion zur bürgerorientierten Kommunikation in Stadt und Quartier</b>	11
Beteiligungsrechte: Angebote zur Partizipation	13
Über Angebote hinaus: Aufsuchende und aktivierende Beteiligung	14
Eigen-Aktivitäten: Potenziale der Zivilgesellschaft	18
Entstaatlichung und Modernisierung: Mehr Bürgerorientierung und direkte Einflussmöglichkeiten?	20
Marktprozesse: Mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten durch Nachfrageorientierung?	22
Zwischen den Welten: Neue Partnerschaften?	23
Westholm: <b>Politische Partizipation als Integration von Medien und anderen Kommunikationsformen</b>	29
Die Beziehung von „neuen“ und „alten“ Massenmedien und deren spezifische Einsatzmöglichkeiten in Partizipationsverfahren	30
Medienmix und „Integrierte Kommunikation“ in der Planung	35
Mediennutzung von Migrant(inn)	38
Anforderungen an den Medieneinsatz und an die Gestaltung von Kommunikation zur Ansprache von Migrant(inn)en	39
Konsequenzen für die Entwicklung von Partizipationsformen	40
Schröter: <b>Möglichkeiten und Grenzen der virtuellen Stadtplanung</b>	45
Möglichkeiten und Grenzen der virtuellen und realen Welt	45
Grundlegende Anforderungen und Rahmenbedingungen für Online-Angebote zur Stadtplanung	48
Gestaltung der Elemente von Online-Angeboten (Information, Kommunikation)	50
Internet-Affinität in Deutschland und Europa	51
Erfahrungen aus dem IfR-Internet-Preis	53
Neueste Tendenzen und Entwicklungen in Online-gestützten Partizipationsverfahren	54
Fazit	59

<b>Märker: Online-medierte Verfahren – Interaktive Diskursangebote in der Planung</b>	61
Vielfalt als Herausforderung	61
Partizipation + E: Neue Impulse durch neue Medien	63
Neuer Verfahrenstypus: „Online-medierte Verfahren“	65
Verfahrensmerkmale und Erfolgsfaktoren	68
Grenzen und Übergänge	73
Planungs- und Beteiligungskultur auf die Probe gestellt – weitere Entwicklungen	75
<b>Hinkelbein: Digitale Integration von Migranten: Fortschritte, Barrieren und Nachhaltigkeit</b>	83
Digitale Integration von Migrant(inn)en in Deutschland: Stand der Dinge	85
Digitale Integration von Migrant(inn)en: Barrieren und deren Verringerung	93
Entwicklung nachhaltiger Strategien und Empfehlungen zur digitalen Integration	97
<b>Wehkamp: Grundsätze der Integrationsarbeit und Beispiele für die interkulturelle Arbeit einer Kommune</b>	105
Grundlagen zum Begriff der Integration: Was heißt Integration?	106
Konzeption, Handlungsfelder und Implementierung von Integrationskonzepten im alltäglichen Verwaltungshandeln	108
<b>Halm/Sen: Einbindung von Migranten-Selbstorganisationen in den Strukturwandel an der Ruhr</b>	115
Das freiwillige Engagement türkischer Migrant(inn)en	116
Voraussetzungen der MSO für die Zusammenarbeit mit der Aufnahmegesellschaft	118
<b>Fischer-Krapohl: Zuwanderung als Chance der Städte – Ökonomische Potenziale türkischer Migrant(inn)en</b>	123
Strukturelle (Des-) Integration	123
Internationalisierung als Chance des demografischen Wandels	127
Potenziale der Migrantenökonomie – am Beispiel	
Duisburg-Marxlohs	128
Räumliche Potenziale türkischer Unternehmen	134
Häuserkauf und Eigentumserwerb durch Migrant(inn)en	140
Anforderungen zur Unterstützung und Beteiligung der Migrantenökonomie	143
Fazit	145

<b>Gliemann/Caesperlein: Spiel nicht mit den Schmutzdelkindern – Der unterschätzte Einfluss der Stigmatisierung von Einwanderungsstadtteilen</b>	149
Segregation und die Notwendigkeit der Differenzierung	151
Ein Hauptproblem liegt außerhalb des Stadtteils	152
Und die Stadtplanung?	155
Neue Aufgaben für die Planung	157
<b>Kocaman/Germing/Kofort: Modellprojekt senioren-migranten: Medien – Migration – Integration – Partizipation</b>	163
Rahmenbedingungen, Projektverlauf und -ziele	165
Einzelergebnisse	168
Auswertung der Einzelergebnisse	173
Fazit	179
<b>Neuhaus/Wilforth: Modellprojekt MISS – Migrantenbezogene Mehrsprachigkeit bei Internetangeboten zur Stadtentwicklung und Stadtplanung</b>	183
Stadtentwicklung, Stadtplanung und Migrant(inn)en	185
Idee, Ziele und Ablauf des MISSProjektes	186
Pilotprojekt Heinrich-Lübke-Straße, Arnsberg-Hüsten	190
Pilotprojekt Flächennutzungsplan 2020 (FNP 2020), Gütersloh	192
Pilotprojekt Iserlohn-Hombruch, Iserlohn	195
Pilotprojekt Solinger Nordstadt, Solingen	197
Evaluation der lokalen Pilotprojekte	200
Fazit	201
<b>Fröhlich: Erfahrungen der Stadt Arnsberg aus dem MISS- Projekt – Möglichkeiten und Potenziale einer verstärkten Beteiligung von Migrant(inn)en in der Stadtentwicklung</b>	205
Das Modellprojekt MISS – eine Annäherung	205
Das Pilotprojekt Heinrich-Lübke-Straße im Stadtteil Hüsten	206
„Kinder an die Macht“-Strategie zur Ansprache von Migrant(inn)en	207
„Informieren, Aktivieren, Beteiligen“ – Ergebnisse des Modellprojektes MISS in Hüsten	208
Fazit und Ausblick	210
<b>Zingal: MISS aus Sicht der beteiligten Multiplikatoren und Migranten</b>	213

<b>Neuhaus/Wilforth: Partizipation und Integration:</b>	
<b>Resümee und Perspektiven</b>	215
Schlussfolgerungen	217
<b>Verzeichnis der Autorinnen und Autoren</b>	221
<b>Der Informationskreis für Raumplanung e. V. (IfR)</b>	227